

Inhaltsverzeichnis

Dank	9
1. Einleitung	13
1.1 Eigene Erfahrungen als Forschungsimpuls	13
1.1.1 Erfahrungen im Schuldienst an der Primarstufe	14
1.1.2 Erfahrungen im Musikstudium	14
1.1.3 Erfahrungen im Schuldienst an der Sekundarstufe	14
1.1.4 Einsichten als Projektleiter ›Erweiterter Musikunterricht‹	15
1.1.5 Erweiterte Möglichkeiten an der Hochschule	15
1.1.6 Internationaler Austausch, Weiterbildungs-Kooperationen, Entwicklungsprojekte und Publikationen	17
1.2 Persönliche Haltung gegenüber der Forschungsfrage	18
1.3 Die Legitimation von schulischem Musikunterricht	21
1.3.1 Eine Übersicht über die Legitimationsargumente in der Literatur	22
1.3.2 Die Bedeutung der Beschäftigung mit der Legitimationsfrage in der Lehrpersonenbildung	25

THEORETISCHER TEIL

2. Begründung und Legitimation von schulischem Unterricht: Eine theoretische Klärung	29
2.1 Der Lehrplan als politischer Rahmen für professionelle Überzeugungen von Lehrpersonen	30
2.2 Individuelle Überzeugungen von Lehrpersonen als legitimierende Instanz	35
2.3 Systematisierung von Begründungen schulischen Musikunterrichts	36
2.3.1 Thomas Ott (1979): Ernüchterung und Ratlosigkeit bei der Analyse fachdidaktischer Texte	37
2.3.2 Maria Spychiger (1995): Eine Übersicht und ein neuer Versuch	38
2.3.3 Hermann J. Kaiser (2018): Vier Rechtfertigungstypen und drei legitimierende Instanzen	40

3. Metatheoretische Überlegungen, Fragestellung und Studiendesign	43
3.1 Überlegungen hinsichtlich einer konsensualen Verständigung über Begründungen obligatorischen Unterrichts (im Schulfach Musik)	43
3.2 Fragestellung	47
3.3 Studiendesign	48
4. (Musik-)Pädagogische Grundannahmen	51
4.1 Ausgangslage	51
4.2 Grundfragen verstehen und klären	53
4.2.1 Was bedeutet fachliche Integrität?	53
4.2.2 Was bedeutet künstlerische Integrität?	56
4.2.3 Was bedeutet Schulerfolg?	59
5. Theoretische Klärung der Kernfragen	63
5.1 Antonyme und Dichotomien: Ein Werkzeug der Begriffsklärung	64
5.1.1 Die unechte (falsche) Dichotomie als Instrument der Rhetorik	64
5.1.2 Kriterien zur Beurteilung von Dichotomien und weiteres Vorgehen	66
5.2 Dichotomie der Werte: Musikunterricht als zweckfreies Erfahrungsfeld oder zweckorientierter Bildungsauftrag?	67
5.2.1 Polarität verstehen	68
5.2.2 Theoretische Klärung	70
5.2.3 Fazit: Eine Dichotomie der Werte (zweckfrei vs. zweckgebunden) ist nicht haltbar	72
5.2.4 Beitrag zur Sammlung von Argumenten	73
5.3 Dichotomie der Zwecke: ›Lernen in Musik‹ oder ›Lernen durch Musik‹?	74
5.3.1 Polarität verstehen	75
5.3.2 Theoretische Klärung	84
5.3.3 Fazit: Eine Dichotomie der Zwecke (musikalisch vs. aussermusikalisch) ist nicht haltbar	86
5.3.4 Beitrag zur Sammlung von Argumenten	87
5.4 Übergeordnete Zieldimensionen schulischen Musikunterrichts	88

EMPIRISCHER TEIL

6. Empirische Klärung der Forschungsfrage	93
6.1 Design der Studie	93
6.1.1 Versuch einer Klärung in drei Schritten	95
6.1.2 Reichweite der Studie	97
6.2 Vorstudie 1: Exemplarische Exploration bei Schüler:innen und Lehramtsstudierenden Musik Sekundarstufe I beim Studieneinstieg	98

6.2.1	Spezifizierte Fragestellung	100
6.2.2	Spezifische methodische Entscheidungen und Forschungsdesign	101
6.2.3	Untersuchungsplan	104
6.2.4	Stichprobe	106
6.2.5	Durchführung der Datenerhebung mit integrierter Auswertung	106
6.2.6	Datenanalyse	114
6.2.7	Ergebnisse	119
6.2.8	Fazit und Limitationen der Vorstudie 1	125
6.3	Vorstudie 2: Interviewstudie mit Studierenden	
	für Musik Lehramt Sekundarstufe I	126
6.3.1	Spezifizierte Fragestellung	128
6.3.2	Design der Vorstudie 2	129
6.3.3	Entwicklung des Interviewleitfadens	132
6.3.4	Durchführung	137
6.3.5	Transkription der Interviewdaten zu Legitimationsüberzeugungen von Studierenden	137
6.3.6	Auswerteverfahren	137
6.3.7	Ergebnisse	145
6.3.8	Fazit und Limitationen der Vorstudie 2	163
6.4	Hauptstudie: Fragebogenstudie mit Lehrpersonen	171
6.4.1	Spezifizierte Fragestellung	171
6.4.2	Spezifische methodische Entscheidungen und Design	172
6.4.3	Stichprobe	174
6.4.4	Entwicklung des Fragebogens	177
6.4.5	Durchführung der Befragung und Beschreibung der Stichprobe	197
6.4.6	Entwicklung einer Typologie im Spannungsfeld von musikalischer sowie pädagogischer Ausbildung und Erfahrung	208
6.4.7	Deskriptive Analysen	223
6.4.8	Faktorenanalysen	235
6.4.9	Fazit und Limitationen der Hauptstudie	259

KONKLUSIONEN

7.	Diskussion und Einordnung	263
7.1	Implikationen für das Verständnis des Schulfachs Musik (Philosophy of Music Education)	264
7.2	Konsequenzen für die Ausbildung und Weiterbildung von Lehrpersonen für den schulischen Musikunterricht	269
7.2.1	Fehlende Thematisierung der Begründungsfrage in der Lehrpersonenbildung	269

7.2.2	Fragliches Bewusstsein der Bedeutung der Begründungsfrage im Rahmen der Professionalisierungsdiskussion	270
7.3	Gedanken zur Planung, Durchführung, Steuerung und Reflexion von schulischem Musikunterricht und dem Beitrag zur lokalen Schulkultur ...	273
8.	Literatur	277